

pro palliative care

Koalition zur Förderung der Palliative Care in der Schweiz

Coalition pour la promotion des soins palliatifs en Suisse

Coalizione per la promozione delle cure palliative in Svizzera

Drei von vier Menschen in der Schweiz möchten zuhause sterben

Die meisten Menschen wünschen sich in der letzten Lebensphase eine bestmögliche Lebensqualität; 75% möchten einmal zu Hause sterben können. Heute ist dies nur für 25% möglich.

Mit ihrer „**Nationalen Strategie Palliative Care 2010-2012**“ unterstreichen und würdigen Bund und Kantone die Bedeutung von Palliative Care als ganzheitliches Behandlungs- und Betreuungskonzept für schwer kranke Patientinnen und Patienten in ihrer letzten Lebensphase. Die Strategie zielt darauf, ein flächendeckendes Palliative Care-Angebot zu etablieren. Jeder, der auf Palliative Care angewiesen ist, soll diese Leistungen erhalten können.

Die Koalition **Pro Palliative Care** unterstützt die Nationale Strategie. Trotzdem wird die Koalition auf systemische Schwachstellen aufmerksam machen, die Palliative Care Angebote gefährden.

Palliative Care fokussiert als ganzheitliches Konzept nicht nur auf die kranke und sterbende Person, sondern auch auf ihr soziales Umfeld. Damit der überwiegende Wunsch nach einem Sterben in der vertrauten heimischen Umgebung verwirklicht werden kann, bedarf es einer kontinuierlichen pflegerischen und ärztlichen Behandlung, Betreuung und Beratung. Fachkompetente und für die Aufgaben und Zielsetzungen von Palliative Care sensibilisierte Hausärztinnen, Hausärzte und Pflegende bilden dafür eine unverzichtbare Voraussetzung. Beide Berufsgruppen sind heute durch Nachwuchsprobleme herausgefordert: Die Schweiz steuert auf eine Lücke in der Grundversorgung zu.

Bis zum Jahr 2030 werden gemäss einer nationalen Studie 40% der für die Grundversorgung und für Palliative Care notwendigen Hausärzte fehlen. Die allfällige Streichung der Pauschale für Hausbesuche gefährdet die palliative Versorgung zu Hause. Ohne ärztliche Hausbesuche werden eine letzte Lebensphase zu Hause und das Sterben daheim praktisch unmöglich.

In der Spitex- und gemeindenahen Hilfe und Pflege fehlen dem Personal die nötigen fachlichen Kompetenzen in Palliative Care. Erschwerend hinzu tritt, dass die heutigen Abrechnungssysteme die Besonderheiten dieses Betreuungskonzeptes völlig unzureichend berücksichtigen.

Geschäftsstelle / Secrétariat/ Segretaria:

palliative.ch, Dörflistr. 50, 8050 Zürich, Tel. +41 44 240 16 21, www.palliative.ch, info@palliative.ch

pro palliative care

Koalition zur Förderung der Palliative Care in der Schweiz
Coalition pour la promotion des soins palliatifs en Suisse
Coalizione per la promozione delle cure palliative in Svizzera

Eine qualitativ hochstehende und sozial integrierte letzte Lebensphase in der vertrauten Lebenswelt ist möglich, wenn auf Palliative Care sensibilisierte ärztliche und pflegerische Grundversorger eng mit den Angehörigen und Freiwilligen zusammenarbeiten und ihre Dienste entsprechend abgerechnet werden können.

Die **unterzeichnenden Organisationen** setzen sich aktiv für die Umsetzung der nationalen Strategie „Palliative Care 2010-2012“ ein. Sie weisen mit Nachdruck darauf hin, dass **die Möglichkeit, daheim gepflegt zu werden und zu sterben nur durch genügend Hausärzte und pflegerisches Fachpersonal gewährleistet werden kann**. Sie rufen die Verantwortungsträger auf, der Versorgungssicherheit und insbesondere dem dafür notwendigen Personalbedarf grösste Aufmerksamkeit zu schenken und die hierfür notwendigen Ressourcen zur Verfügung zu stellen!

Zürich, im September 2010

ALS-Vereinigung
Caritas Schweiz
Curaviva
Föderation der Schweizer Psychologen FSP
Hausärzte Schweiz
H+
Krebsliga Schweiz
Onkologiepflege Schweiz
palliative ch
physioswiss
Spitex Verband Schweiz
Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften SAMW
Schweizerische Alzheimervereinigung
Schweizerische Bischofskonferenz
Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner SBK
Schweizerische Fachgesellschaft für Geriatrie SFGG
Schweizerische Gesellschaft für Innere Medizin SGIM
Schweizerische Gesellschaft für Psychoonkologie
Schweizerischer Kinderspitex Verein
SPO Patientenschutz

Kontaktperson für Fragen und weitere Informationen zur Deklaration von pro palliative care:

Dr. med. Roland Kunz
Co-Präsident palliative ch
E-Mail: roland.kunz@spitalaffoltern.ch
Tel. 044 714 21 11

Geschäftsstelle / Secrétariat/ Segretaria:
palliative ch, Dörflistr. 50, 8050 Zürich, Tel. +41 44 240 16 21, www.palliative.ch, info@palliative.ch